

Einleitung	7
1. Von der „Volkstumsarbeit“ zur Umsiedlungspolitik	21
1.1 Deutsche Minderheitenpolitik und „Volkstumsarbeit“ in der Zwischenkriegszeit	22
1.2 Die SS und die „Volkstumsarbeit“	28
1.3 Südtirol und die Anfänge nationalsozialistischer Umsiedlungspolitik	34
1.4 Der „Hitler-Stalin-Pakt“ und die deutschen Minderheiten in Osteuropa	52
1.5 Heinrich Himmler und die „Festigung deutschen Volkstums“	60
1.6 Umsiedlungen aus Estland, Lettland und Ostpolen	66
1.7 Umsiedlungen aus Litauen und Südosteuropa	81
1.8 Zwischenbilanz	88
2. „Heim im Reich“? Die Umsiedler zwischen Lagerleben und Arbeitseinsatz	91
2.1 Der „Einsatzstab Litzmannstadt“ und der Aufbau des Lagersystems	94
2.2 Ausbau und Stabilisierung des Lagersystems	101
2.3 Kontrolle und Disziplinierung	111
2.4 „Vorläufiger“ Arbeitseinsatz	124
2.5 Der Kampf gegen die kulturellen und weltanschaulichen Traditionen der Umsiedler	137
2.6 Zwischenbilanz	146

3.	Die „Einwandererzentralstelle“ und das System der Siedlerauslese	148
3.1	Aufbau, Struktur und Zielsetzung	151
3.2	Kriterien und Methoden der Siedlerauslese	161
3.3	Die Rolle der Gesundheitsstellen	175
3.3.1	Grundlagen und Traditionslinien	175
3.3.2	Die Arbeit der EWZ-Ärzte	184
3.3.3	Die Rasseprüfer des RuSHA	190
3.4	Interne Konflikte und Aporien	197
3.5	„Schleusung“ bis zum Untergang	213
	Zusammenfassung und Schluß	224
	Anhang: Tabellen I - IV	229
	Tabelle I: VoMi-Einsatzführungen	229
	Tabelle II: EWZ-Standorte 1939 – 1945	230
	Tabelle III: Karteikarte zur Erfassung der Umsiedler durch die EWZ	231
	Tabelle IV: „Schleusungen“ der „Fliegenden Kommissionen“ im Mai/Juni 1941	234
	Abkürzungen	236
	Quellen- und Literaturverzeichnis	239